

Sebastian Brant: „Schwere Last“

Auftrag I (singuläre Standortbestimmung):

Lesen Sie die Fabel „Schwere Last“ von Sebastian Brant und bearbeiten Sie den folgenden Auftrag selbständig in schriftlicher Form. Sie haben für diesen Auftrag eine halbe Stunde Zeit.

Sebastian Brant: „Schwere Last“

Ein Mann zog mit seinem Pferd und seinem Esel des Weges dahin. Der Gaul ging ledig, aber der Esel war so schwer beladen, dass es am Ende über seine Kräfte ging. „Wenn du mir das Leben retten willst“, sprach er zu dem Pferd, „so nimm mir einen Teil meiner Bürde ab.“ Doch das Pferd scherte sich nicht darum, bis der Esel unter seiner Last zusammenbrach und verendete. Da packte der Mann alle Bürde, die der Esel geschleppt, sogleich auf seinen Gaul, zog dem toten Langohr die Haut ab und band sie noch obendrauf.

„Weh mir Unseligstem unter allen Tieren“, jammerte das Pferd, das alsbald selber dem Zusammenbrechen nahe war, „was für ein Übel habe ich armes Ross mir selber aufgeladen! Jetzt muss ich das Ganze schleppen und die Eselshaut noch dazu.“

(Aus: Sebastian Brant. Schwere Last, in: Paul Alverdes. Rabe, Fuchs und Löwe. Fabeln der Welt, Ehrenwirth München 1962.)

Auftrag:

1. Verstehen Sie das Pferd? Verstehen Sie den Esel? Was ist schwierig daran, sich mit dem einen und dem andern zu identifizieren?
2. Erscheint Ihnen das Verhalten der beiden Tiere richtig?